

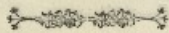
Titel: Seltnes Denkmahl patriotischer Freymüthigkeit, und großmüthiger Königlicher Wahrheitsliebe.

Citation: "Seltnes Denkmahl patriotischer Freymüthigkeit, und großmüthiger Königlicher Wahrheitsliebe.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, ?, s. 5. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3\\_001-shoot-w3\\_001\\_005\\_p5\\_bZONE1324149/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_005_p5_bZONE1324149/facsimile.pdf) (tilgået 24. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



Gefegnet sey Juliana! Verherrlicht sey Friedrich! \*)  
Gepriefen seyn alle Patrioten, die aus reinen Absichten die Binde  
von Deinen Augen gerissen haben, die Dich und das Reich ge-  
rächet, ihr Leben für unsre Rettung gewagt, und Dir Deine  
rechtmässige, angeerbte Macht wieder gegeben h:ben! Und wahr-  
lich es war einmal Zeit; denn ich sah den Bürger wider den Bür-  
ger das Schwert wägen, und die sonst friedlichen Völcker zum  
Morden gereizt werden. Binnen wenig Tagen wäre vielleicht  
Deine Königs-Stadt ein Opfer der Flammen, und in einen eisen-  
den Steinhaußen verwandelt worden; vielleicht wäre D . . .  
und N . . . unter eben dem Könige unglücklich worden, der  
ihre Glückseligkeit am eifrigsten wünscht.

Sieh, König, die Freude die aus Deiner Untertanen An-  
gen fließt; sieh auf ihre Freuden-Feuer, auf ihre freywilligen Freu-  
den-Feuer! und denke nach! Laß das Blut so vieler Könige, das  
in Deinen Weiden rinnt, Dein Herz beleben auf Dein Volk herab  
zu schauen! Gleich Christian dem Vierten; gleich Fried-  
rich dem Vierten; verewigte Namen! Traue nicht Schmeich-  
lern, daß Du jenen schon gleich sehest; sondern eyste ihnen nach. —  
Von Gott und von Deinem Volk hast Du die unumschränkte Ge-  
walt; aber auch Gott und Deinem Volk bist Du von dem Ge-  
brauch derselben Rechenschaft schuldig. — Eine schreckliche Gewalt,  
die unumschränkte Gewalt! — Je grösser die Macht, desto grösser  
sind die Pflichten. — Setze Du selber dieser Macht Schranken!

X 3

darum

\*) Geschichtskundige Theologen mögen entscheiden, ob diese Namen verklärte  
oder noch auf Erden wandelnde Schutzheilige bezeichnen.